



**Himmelsfels gemeinnützige GmbH**

Lagebericht der Geschäftsführung für das Jahr 2015

vorgetragen vor der Gesellschafterversammlung am 23.5.2016

## **Einleitung**

Im Jahr 2015 konnte sich die Arbeit der gemeinnützigen Himmelsfels GmbH vor allem im Blick auf das Team, die Arbeitsstrukturen und die Programmabläufe stabilisieren, nachdem im Vorjahr bereits wichtige Personalentscheidungen getroffen wurden. Das wirtschaftliche Ergebnis war nicht wesentlich besser als 2014, gleichzeitig konnten die Kosten aber auch weit geringer als in der Wirtschaftsplanung erwartet gehalten werden. Unsere Investoren, die Stiftung Himmelsfels und die Kreditanstalt für Wiederaufbau ermöglichen uns, den Weg in dieser Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung zu gehen und wir sind bleibend optimistisch. Die Stiftung hat hierzu ein zusätzliches Darlehen bereitgestellt, welches in 2016 durch eine entsprechende Förderung der Stiftung abgelöst werden soll. Wir hatten diese langsamere wirtschaftliche Entwicklung der GmbH ja bereits vorausgesehen, insgesamt bleibt die Tendenz und unsere eigene Einschätzung aber definitiv positiv.

## **I. Wirtschaftliche Entwicklung & Organisation**

Wie im Vorjahr rühren die gegenüber der Planung geringeren Erträge vornehmlich daher, dass die Zunahme der Belegung langsamer stattfindet. Die geringeren Kosten entstanden durch entsprechend geringeren Personaleinsatz. Ein Großteil der Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Honorierung der Jahresfreiwilligen waren auch in 2015 durch ein zusätzliches zeitlich begrenztes Förderprogramm des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge refinanziert.

Der Geschäftsführer traf sich in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat bzw. Teilen des Aufsichtsrates, um Entwicklungen und Schwierigkeiten einvernehmlich zu erörtern und zu beraten. Die Gesellschafterversammlung wurde am 9.3.14 und am 23.11.14 über die wirtschaftliche Lage und aktuelle Entwicklungen informiert.

Die Himmelsfels gGmbH nahm entsprechend ihrer Wirtschaftsplanung zwei investive nachrangige Darlehen in Anspruch, einerseits von der Stiftung Himmelsfels und andererseits von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Beide Darlehen wurden im geplanten Umfang ausgezahlt. Ein ergänzendes Darlehen wurde von Seiten der KfW nicht genehmigt, von Seiten der Stiftung als Kurzdarlehen bewilligt und soll im Folgejahr durch eine Förderung ersetzt werden.

Eine zusätzliche Finanzierung durch ein kirchliches Förderprogramm im Blick auf das Engagement in der Flüchtlingshilfe in Spangenberg ist ab 2016 bewilligt.

Die Vereinte Evangelische Mission hat auch in 2015 das International Youth Bible Camp mit einer Förderung unterstützt.

## II. Personelle Entwicklung

Das neue Personal konnte seine Arbeit fortführen, sich entsprechend einarbeiten und die Struktur der Arbeit nachhaltig verbessern.

Frau **Bettina Ziegler** ordnet die Buchhaltung und Büروفührung der Gesellschaft. Sie ist dabei diese auf tagesaktuellen Stand bringen und hat auch das Ablagesystem professionalisiert.

Im Bereich der Betriebsorganisation, der Gästebetreuung und der Begleitung des Freiwilligenteams arbeitet **Herr Steffen Blauth** zunehmend erfolgreich und entwickelt auch an langfristigen Strukturen aktiv mit. Seine Identifikation mit der Arbeit und der Vision sind beispiellos. Ende des Jahres konnte der deutsch-indische Pastor **Herr Job Kodali** zunächst im Rahmen einer Übungsleitertätigkeit dazu gewonnen werden, Herrn Blauth als interkultureller Partner in der Aufgabe der Teamführung zur Seite zu stehen. Die Kooperation entwickelt sich sehr positiv.

Der Aufbau des **interkulturellen Freiwilligenteams** schreitet gleichzeitig voran und wieder konnte ein gutes Team aufgebaut werden, im Herbst und Winter auch relevant ergänzt durch Freiwillige von der CVJM-Hochschule und ganzjährig durch internationale Freiwillige von der Vereinten Evangelischen Mission. Die interkulturelle Besetzung bedeutet bei den jungen Menschen immer wieder besondere Herausforderungen, welche einen hohen Maß der sozialen Beratung und Begleitung erfordert.

Das Freiwilligenteam soll sich weiter zur entscheidenden organisatorischen Basis des Gästebetriebs entwickeln und entsprechend weiter ausgebaut werden. Leider fehlen im Moment häufig Kapazitäten und finanzielle Möglichkeiten zur ausreichenden Akquise von Jahresfreiwilligen. Auch die Einführung des Mindestlohns erschwert die Bereitstellung von Jahrespraktika, da die Rechtslage nicht ausreichend geklärt ist. Wir haben im Blick auf diese Fragen Gespräche mit verschiedenen Partnern wie dem Bundesamt für Familie und zivilrechtliche Angelegenheiten (BAFZA) sowie den evangelischen Freiwilligendiensten des Diakonischen Werkes aufgenommen und entwickeln ein entsprechendes Konzept.

Unser Koch, **Ralf Schwarzbach**, konnte seine berufliche Wiedereingliederung nicht erfolgreich durchführen und wird gesundheitlich voraussichtlich nicht in der Lage sein, die Arbeit hauptamtlich fortzuführen. Er steht weiter beratend an unserer Seite. Die derzeitige Auslastung ermöglicht uns keinen Vollzeit-Ersatz. Ab 2016 soll zumindest geringfügig eine Ergänzungslösung gesucht werden.

## II. Programme und Projekte

Der Himmelsfels gGmbH ist es im Jahr 2015 gelungen, viele erfolgreiche Programme planungsgemäß durchzuführen und gleichzeitig deren besonderen gemeinnützigen Charakter zu erhalten.

Einige Programme sollen hier im Detail dargestellt werden.

### **One Spirit Event**

Ergänzen

### **One Spirit Camp**

Wieder war das One Spirit Camp das große Highlight zu Beginn der Programmsaison. Es fand am 14.5.15 statt und zählte etwa 600-700 Besucher weltweiter Herkunft. Nach zwei Jahren mit Regen konnte das Fest endlich wieder einmal bei Sonnenschein auf dem Festplatz des Himmelsfelsen stattfinden. Die Veranstaltung hat für viele der internationalen Gemeinden eine Vorbildfunktion darin, das Miteinander zwischen den Kulturen und Konfessionen zu stärken.

### **International Youth Camp**

Wie in den Vorjahren verlängerte das International Youth Camp das One Spirit Camp für Jugendliche um zwei weitere Tage und hatte ca. 80 Besucher mit und ohne Migrationshintergrund aus ganz Deutschland zu Gast.

### **Interkultureller Studientag Theologie**

Ein inhaltlicher Schwerpunkt und Multiplikationstag war wieder der Interkulturelle Studientag Theologie, der vom 6.-7. März 2015 stattfand. Thema war die Frage, wie Kirchengemeinden deutscher oder interkultureller Prägung Heimatorte nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für Flüchtlinge aus aller Welt sind bzw. sein können. Aus dem Studientag entwickelten sich auch wichtige verbindliche Kontakte für den Gästebetrieb.

### **Internationales und interkulturelles freiwilliges Jahr**

In 2015 konnten wir wieder ein Team von Freiwilligen in die Arbeit einbinden. Sechs Stellen wurden belegt, ein Großteil mit internationalem oder Migrationshintergrund. Im Winter hat dieses Team sich auch verstärkt in die Flüchtlingshilfe in Spangenberg eingebracht. Unterstützt wird das Freiwilligenteam durch eine Förderung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge mit dem Titel: „Von Botschaftern und Brückenbauern – ein Qualifizierungsprogramm für junge Multiplikatoren aus deutschlandweiten kirchlichen Zuwanderergruppen im Rahmen eines Interkulturellen Sozialen Jahres“.

### **Förderung der Jugendhilfe**

Der wichtigste gemeinnützige Zweck der Himmelsfels gGmbH ist die Förderung der Jugendhilfe, insbesondere im christlichen Bereich. Wir realisieren diesen Zweck durch Durchführung von Jugendveranstaltungen und Kinder- und Jugendcamps auf dem Gelände der Stiftung. Diese Camps leben durchgehend von einer individuellen Zuwendung zu allen Kindern und Jugendlichen. Für diese Zuwendung braucht es gute Schulung der jungen Mitarbeitenden, ob Ehrenamtliche oder Jahreskräfte. Diese Schulung realisieren wir hauptsächlich in Eigenverantwortung.

### **Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche**

Auch 2015 wurden die Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren fortgeführt und trafen auf eine positive Resonanz. Auch die Camps in den Oster- und Herbstferien erreichten die Mindestteilnehmerzahl und konnten stattfinden. Das regionale Einzugsgebiet der Camps hat sich weiter erweitert, Das Team der ehrenamtlichen Betreuer ist sehr engagiert und wächst kontinuierlich.

### **Kinder- und Jugendcamps in gemeinsamer Gestaltung mit Gästen**

Auch 2015 sind die externen Gruppen (Kirchengemeinden, Vereine, Schulklassen) die wichtigste Säule des Gästebetriebs gewesen und viele Träger haben gemeinsam mit dem Team des Himmelsfels ihre Freizeiten gestaltet. Sie verlassen sich dabei auf unser Profil und auf die pädagogischen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden. Zwei besondere Formen dieser Camps sind die Konfi-Camps und die „Weltreisen“ für Schulklassen.

### **Konfi-Camps und Schulklassencamps**

Die Konfi-Camps sind die stärkste und zugleich noch weiter wachsende Säule der Arbeit der Himmelsfels gGmbH.

Schulklassencamps wachsen demgegenüber nur langsam, zwei Schulklassen stornierten ihre Freizeiten wieder, denkbar auch als Folge öffentlicher Diskussionen um die Arbeit der Stiftung Himmelsfels. Diskussionspunkt ist immer wieder die Frage, wie eine christliche Organisation Programort für eine säkulare Schulklasse sein kann. Von unserer Seite gibt es dafür ein eigenes pädagogisches Konzept, von Seiten der Schulen und besonders der Eltern, z.T. auch mit anderem religiösen Hintergrund muss das Vertrauen darin erst wachsen. Eine wirtschaftliche Säule wird dieser Bereich daher vielleicht erst in den nächsten Jahren.

### **Familiencamps**

Ein starker Arbeitsbereich sind auch die Familiencamps, in denen Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern anreisen und jeweils als Familie einen Wagen in unserer Weltstadt auf Rädern bewohnen. Diese Familiencamps sind auch eine langfristige Chance, interkulturelle Freizeiten durchzuführen und Familien mit verschiedener Herkunft näher zusammenzubringen und Freundschaften zu stärken. In 2015 fanden 4 solche Familiencamps mit verschiedener regionaler Herkunft der Teilnehmenden bzw. inhaltlicher Ausrichtung statt.

### **Gospel-Day**

Auch 2015 fand der Gospel Day wieder zweitägig statt. Die Veranstaltung war am Samstag eher schlecht besucht, aber sehr intensiv und am Sonntag sehr gut besucht und wurden von allen positiv aufgenommen. Der Gospel-Day ist und bleibt ein Markenzeichen des Himmelsfelsens.

### **International Youth Summer Camp**

Eine besondere Herausforderung sieht die Himmelsfels gGmbH in der Erweiterung der Angebote für internationale Gruppen aus ganz Deutschland. Das Interesse dieser Gruppen am Gästebetrieb ist sehr groß, aber die Verhandlung über jede Veranstaltung sind individuell und mühsam. Wir führten 2015 im August wieder das International Youth Summer Camp durch für viele Jugendlichen aus den internationalen Kirchengemeinden. Das Angebot wurde wieder begeistert aufgenommen.

### **Kooperation mit der CVJM-Akademie**

Sowohl die CVJM-Hochschule als auch das CVJM Kolleg in Kassel (gemeinsam in Zukunft die CVJM-Akademie) haben Kontakt mit dem Himmelsfels aufgenommen, um gemeinsam ein Schulungs- und Fortbildungscurriculum zu erarbeiten. Dies birgt für uns die Möglichkeit, viele erfahrene Freiwillige in unserer Arbeit einzubinden und auch professionelles Personal immer wieder aus einem großen Spektrum junger Menschen aus sozialen Berufen rekrutieren zu können. Gleichzeitig erfährt unsere Arbeit eine große Multiplikation in einem weiteren bundesweiten Netzwerk.

### **Flüchtlingshilfe**

Die Flüchtlingshilfe spielte eine große Rolle in der Arbeit des Teams, nachdem die Stadt uns im Oktober bat, uns am Aufbau einer Willkommenskultur für die Gemeinschaftsunterkunft in der Kulturhalle zu beteiligen. Die gGmbH hat sich trotz sehr begrenzter Mittel mit viel Personal in dieses Arbeitsfeld eingebracht.

### **Statistik**

*2015 gab es etwa 7200 Teilnehmertage mit ca. 3800 Teilnehmenden und etwa 6500 Übernachtungen. Es wurden ca. 18.000 Mahlzeiten ausgegeben. Die Entwicklung ist positiv, wenn auch nicht in der Geschwindigkeit, wie wir zu Beginn des Gästebetriebs gehofft hatten.*

### **Schlusswort**

Ich danke persönlich für das von den Gesellschaftern und den Investoren in mich gesetzte Vertrauen. Ich bin auch weiterhin zuversichtlich, dass die Arbeit weiter Fahrt aufnimmt, leistbar ist und wir auf dem richtigen Weg der Umsetzung guter Strategien zur nachhaltigen und wirtschaftlich positiven Entwicklung sind.

Ich sehe auch manches Potential zur Verbesserung, den Bedarf langfristigen wirtschaftlichen Managements, noch stärkere Kunden- und Mitarbeitendenakquise und die Notwendigkeit des Ausbaus der erlebnispädagogischen Programme.

Spangenberg, den 23.5.2016

für die Geschäftsführung,

Steve Ogedegbe